

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesche) zu richten.

N^o 160.

Halle, Montag den 13. Juli
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 1sten Klasse 94ster
Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr.
13,584 und 73,516; 1 Gewinn von 500 Thlr. fiel auf Nr. 64,809;
1 Gewinn von 200 Thlr. auf Nr. 39,607 und 3 Gewinne zu 100
Thlr. fielen auf Nr. 10,372, 70,880 und 78,722.

Berlin, den 9. Juli 1846.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Bekanntmachung.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist die Anordnung getroffen
worden, daß vom 1. August d. J. ab bei Reisen mit Extrapost-
oder Courier-Pferden der Wahl des Reisenden überlassen bleibt, das
tarifmäßige Postillons-Dringeld gleichzeitig mit dem Extrapost- u.
Gelbe und den übrigen Nebenausgaben voranzuzahlen oder solches,
wie bisher, nach zurückgelegter Fahrt unmittelbar an den Postillon
zu berichtigen.

Wenn der Reisende von der erstgedachten Befugniß Gebrauch
machen will, so muß er solches am Anfangspunkte der Reise bei der
Pferdebestellung erklären.

Berlin, den 28. Juni 1846.

General-Post-Amt.

Deutschland.

Merseburg. Der Pfarrer sen. zu Langenau, Jo-
hann Gottlob Ernst Sturm, ist am 7. Juni er. gestorben.
Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Ederleben,
Diöcese Sangerhausen, ist dem bisherigen Prediger in
Weinendorf, Eduard Friedrich Leopold Eckler, verliehen
worden.

Sanssouci, d. 9. Juli. Ihre Majestäten der Kö-
nig und die Königin von Sachsen sind nach Pillnitz
zurückgekehrt.

Berlin, d. 10. Juli. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Oberst-Lieutenant v. Komme, Kommandeur des
1sten Bataillons (Erfurt) 31sten Landwehr-Regiments,

• Hauptmann Bratfisch, vom 32sten Infanterie-Regiment,

• Rittmeister v. Schlicht } vom 10. Husaren-Reg.,

• Regiments-Arzt Dr. Cramer, }
• Major Singer, Platz-Major in Magdeburg,

Dem Zeug-Lieutenant Laube in Torgau, und
• Hauptmann Biermann, vom 3ten Bataillon
(Ascherleben) 27sten Landwehr-Regiments,
den Rother Adler-Orden 4ter Klasse, so wie:
dem Armeegendarm Dege, bei der 7ten Kavallerie-
Brigade,
• Feldwebel Duve, vom 27sten Infanterie-Regiment,
• Feldwebel Pflugmacher, vom 1sten Bataillon
(Halberstadt) 27sten Landwehr-Regiments,
• Escadrons-Chirurgus Wiebrandt, von der Bete-
ranen-Section dieses Bataillons,
• Feldwebel Linck, vom 3ten Bataillon (Ascherleben)
27sten Landwehr-Regiments,
• Kompagnie-Chirurgus Preuss, vom 31sten Infan-
terie-Regiment,
• Wachtmeister Ernst, vom 3ten Bataillon (Sanger-
hausen) 31sten Landwehr-Regiments,
• Feldwebel Platz, vom 1sten Bataillon (Delitzsch)
32sten Landwehr-Regiments,
• Feldwebel Schulze, vom 2ten Bataillon (Herz-
berg) 32sten Landwehr-Regiments,
• Feldwebel Kabes, vom 3ten Bataillon (Raum-
burg) 32sten Landwehr-Regiments,
• Feldwebel Schröder, vom 3ten Bataillon (Raum-
burg) 32sten Landwehr-Regiments,
• Ober-Feuerwerker Ruspicker, von der 4ten Ar-
tillerie-Brigade,
• Wallmeister Wenz und } zu Torgau,
• Zeugdiener Hahn }

das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen;

Den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Jo-
hannes Franz hier selbst zum ordentlichen Professor in
der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität; und

Den bisherigen Pfarrer und Delegaten Ernst zu Mag-
deburg zum Dom-Kapitular bei der Cathedral-Kirche von
Paderborn zu ernennen.

Se. Excellenz der General der Infanterie und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Geheime Staats-, Kabinet- und Schatz-Minister v. Tzile, ist nach Koblenz, und der Kaiserl. russische Geheime Rath und Senator Lubjano ffski, nach Dresden von hier abgereist.

Braunschweig, d. 8. Juli. Um die Benutzung der inländischen Eisenbahnen noch mehr zu erleichtern und möglichst zugänglich zu machen, hat die Landesregierung in dem Falle, wo die Hin- und Zurückreise zwischen hier und Wolfenbüttel an Einem Tage, und die Reise von hier resp. Wolfenbüttel nach Harzburg und zurück an demselben oder folgenden Tage stattfindet, für den Personen-Transport in der zweiten und dritten Wagenklasse eine so bedeutende Ermäßigung eintreten lassen, daß nunmehr das Reisen auf unsern Eisenbahnen neben vollständiger Bequemlichkeit unstreitig das am Wenigsten kostspielige auf allen deutschen Eisenbahnen ist.

Dresden, d. 2. Juli. Als Nachtrag zu den Schiffsalen des Hrn. Tysnowski führen wir nachstehenden Zug an. Bei seiner Verhaftung übergab er dem Polizeidirektor eine Brieftasche, worin sich 22,000 fl. C.-M. in Papier befanden. „Es ist dies“, sagte er, „die Hälfte der Salzfasse von Wieliczka, welche mir anvertraut worden ist und die ich hiermit unverfehrt zurückgebe; 400 fl. des Papiers gehören indeß davon mir als Theil der Baarschaft, die ich im Augenblicke der Flucht zu mir nehmen konnte.“ Der Polizeidirektor, welcher in dieser offenen Sprache die Wahrheit erkannte, trug keinen Anstand, die beanspruchten 400 fl. Hrn. Tysnowski zurückzugeben und den Empfang der übrigen 21,600 zu bescheinigen. Das Geld wurde sogleich nach Wien geschickt und kam daher die vollständige Bestätigung, daß die Angabe des Polen richtig sei und an der Summe kein Kreuzer fehle.

Stuttgart, d. 5. Juli. Der erste Beitritt eines Israeliten in Württemberg zum Deutsch-Katholicismus ist heute erfolgt, indem ein junger Mann von gebildetem Stande diesen Morgen im Beisein zweier Zeugen und der Vorstands-Mitglieder der Gemeinde durch Pfarrer Würmle das Sakrament der Taufe empfing. Dieser erste Schritt dürfte noch mehrere andere Uebertritte von dieser Seite nach sich ziehen, um so mehr, als ein ziemlicher Theil der hiesigen protestantischen (orthodoxen) Bürgerschaft sich den Israeliten nicht besonders gewogen erweist.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Juli. Lord John Russell hat gestern Vormittag mehrere Notabilitäten der Whigpartei bei sich gesehen. Um 3 Uhr verfügte sich Lord John von Chesham Place nach dem Buckinghampalast zu einer Konferenz mit der Königin. Ihre Majestät unterhielt sich über eine Stunde mit dem neuen Premier. Von Buckinghampalast begab sich Lord John nach Carltonhaus zu einer Besprechung mit Lord Palmerston. Lord John hat gestern früh dem Herzog von Norfolk einen Besuch gemacht; man sagt, derselbe werde den Posten eines Oberstallmeisters annehmen, die weil der Herzog von Bedford und der Herzog von Devonshire, obchon sie erklärt haben, die Regierung könne auf ihren Beistand im Oberhaus rechnen, sich doch abgeneigt zeigten, eine Hofcharge zu bekleiden.

Vermischtes.

— Der Montr. Cour. bringt die furchtbare Kunde, daß der größte Theil der bedeutenden Handelsstadt St. Johns in Newfoundland ein Raub der Flammen gewor-

den. Das Feuer entstand zufällig, Morgens um halb neun Uhr, in dem Hause eines Kunstschlers. Erst geraume Zeit, nachdem das Feuer um sich gegriffen, kamen die Spritzen herbei. Es fehlte aber an Wasser, und da die Straße zu meist aus Holzgebäuden bestand, so verbreiteten sich die Flammen in wüthender Eile nach andern Straßen hin, so daß an Rettung nicht mehr zu denken war. Nur unter den größten Anstrengungen gelang es, einzelne große Gebäude vor den Flammen zu bewahren, unter Andern die katholische Kirche und die bischöfliche Residenz. Bis gegen sieben Uhr Abends wüthete die furchtbare Wuth des Elementes und die untergehende Sonne beschien flammende Ruinen, und Tausende lagerten obdachlos unter freiem Himmel. Der Schaden ist unberechenbar. Die meisten Handelshäuser sind abgebrannt mit allen ihren Vorräthen. Von den acht dort erscheinenden Zeitungen sind nur zwei Druckereien gerettet worden. Mehrere Kaufleute hatten die Geldesgegenwart, ihre Waaren rasch an Bord der Schiffe zu bringen, worauf die Schiffe außer dem Hafen fuhren, um vor den fliegenden Funken sicher zu sein. Meetings und Maßregeln wurden rasch getroffen, um den zum meist Bedrängten rasche Hülfe zu bringen, was indessen schwer fallen dürfte, da das Unglück weit größer ist als im vorigen Jahre zu Quebeck, wo mindestens der Handelsstand verschont blieb, was hier nicht der Fall ist. Der Anblick des Feuers in seiner furchtbaren Größe wird denen, die es sahen, unvergesslich bleiben. Das Tosen des brennenden Feuermeers verglichen amerikanische Zuschauer mit dem Geräusch des Niagara-Wasserfalles!

— **Wesel, d. 6. Juli.** Am 4. d., Morgens gegen 10 Uhr, erfolgten 2 rasch auf einander eintretende Kanonenschläge, welche, dem Entladen von Belagerungs-Geschütz ähnlich, donnernd ertönten. Man vermuthete eine Pulverexplosion und bald bestätigte sich diese Vermuthung durch die Nachricht von der, in dem Pulver-Laboratorio stattgefundenen Entzündung mehrerer Hundert gefüllten Raketen-Zündrohren und einer Büchse mit Mehlpulver. Durch die Expansion der Luft war das Haus mit dem Dache aus allen Fugen und Winkeln um 4 Zoll gewichen; dabei war es ein großes Glück, daß die mit Brennstoffen angefüllte Sakammer von der Flamme verschont blieb. Hätte hier nicht die Vorsehung gewaltet, so konnten die nahe liegenden Pulver-Magazine der Citadelle Tod und Verderben über die, aus 8—9 Kompagnien bestehende Besatzung derselben, und über die nahe Stadt verbreiten. Bis jetzt ist die Veranlassung der Explosion noch nicht ermittelt. Wahrscheinlich geschah sie beim Raketen schlagen, das vielleicht mehr beeilt wurde, als es sein darf. Die damit beschäftigt gewesen 7 oder 8 Artilleristen, mit Ausnahme eines Arbeiters, der das Lokal im Moment der Explosion zufällig verließ, sind schwer verletzt; besonders ist dem Manne, welcher am Mehlpulver stand, die ganze Fläche des Unterleibs nebst der Brust, von den Schenkeln bis zum Gesichte hinauf, furchtbar verbrannt, so daß derselbe in dem Wahsinne des Schmerzes sich in den, nahe am Schauplatz des Unglücks vorüberfließenden Rhein stürzte; jedoch sogleich mit seinen verwundeten Gefährten der sorglichen Behandlung des Garnison-Lazareths übergeben wurde. Dort zerriß das Gewimmer der halb Verbrannten jedes fühlende Menschenherz, indeß sollen sie sich gegenwärtig, dem Vernehmen nach, außer Gefahr befinden.

Morgen, Dienstag den 14. Juli,
Abends 6 Uhr
Versammlung der Singakademie
im Saale des Kronprinzen.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh um 8 Uhr wurde meine
Liebe Frau glücklich und leicht von einem
muntern Knaben entbunden, was ich Theil-
nehmenden hierdurch ergebenst anzeige.
Halle, den 11. Juli 1846.

Johannes Schwenhage.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Halle.

Das zum Nachlasse des Anspänners
Friedrich Leberecht Hause gehörige,
zu Kaltenmark im Saalkreise belegene, un-
ter Nr. 3 im Hypothekensbuche dieses Dorfs
eingetragene Anspännergut, mit 195 Mor-
gen Acker, welche mit Ausschluß von circa
3 Morgen in Folge der Separation hüt-
ungsfrei sind, nach der nebst Hypotheken-
schein in unserer Registratur einzusehenden
Taxe mit Einschluß des Inventarii abge-
schätzt auf 9686 Thlr., soll

am 19. November d. J. Vormittags
11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Halle, große
Weichstraße Nr. 13, subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Durch das Ableben des bisherigen Mie-
thers und Pächters des hiesigen Rathskel-
lers sammt Bürgergarten ist eine ander-
weite Vermietung und Verpachtung der
angegebenen Gegenstände nöthig geworden.
Dieselbe soll

den 25. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause hier an den Meistbie-
tenden erfolgen. Indem wir Unterneh-
mungslustige hierdurch dazu einladen, be-
merken wir gleichzeitig, daß die Uebergabe
den 1. October d. J. stattfindet und die
Mieths- und Pachtzeit vorläufig auf 6
Jahre festgesetzt ist.

Artern, den 21. Juni 1846.

Der Magistrat.

Auction in Wehlig.

Im Wöttcher'schen Bauergute zu
Wehlig sollen auf

den 16. Juli d. J. von früh 8 Uhr an
die zum Nachlasse des Gottlieb Wött-
cher gehörigen Gegenstände, als: Uhren,
Porzellan, Gläser, Zinn- und Kupferge-
räthe, Leinwand und Betten, Meubles
und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Wagen
und Geschirre, 2 Pferde, 9 Kühe, 2 Feh-

sen, ein junges Ochse, 3 Schweine und
Federvieh, gegen baare Bezahlung verauk-
tionirt werden, wozu Kauflustige eingela-
den werden.

Schleuditz, den 7. Juli 1846.

Das Patrimonial-Gericht.
Erdmann.

**Ein neuer Post-Bericht über
Ankunft und Abgang der Posten
zu Halle ist erschienen und an der
Brief-Annahme für 2 Sgr. das
Exemplar zu haben.**

Neue saure Gurken in Schocken und
einzeln empfiehlt

Lincke, alter Markt Nr. 695.

Einem verehrten Publikum hiermit die
ergebenste Anzeige, daß ich von heute an
den Wegeleben'schen Gasthof in Löbejün
kaufweise übernommen habe, mit der Bitte,
dero gütiges Wohlwollen auch auf mich
übergehen zu lassen. Für reelle und prompte
Bedienung werde ich stets sorgen.

Löbejün, den 7. Juli 1846.

Wilhelm Penne.

Ausgezeichnete Putzinctur
besonders fürs Militair, zum Putzen
des Messings und Stahls etc., welche au-
genblicklich den schönsten Glanz hervor-
bringt, empfiehlt à Flasche 1½ Sgr.

J. H. Penning, Papierhandlung,
Leipziger Straße.

Für Zahnranke

zum Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer
Gebisse, so wie zu allen vorkommenden Zahn-
operationen mich empfehlend, zeige ich erge-
benst an, daß mein hiesiger Aufenthalt nur
noch 6 Tage dauert, weshalb ich die geehr-
ten Zahnpatienten bitte, mich bis dahin mit
ihren Besuchen zu beehren. Mein Logis ist
im Gasthof zur Stadt Zürich.

Halle, d. 13. Juli 1846.

E. Thiele,
prakt. Zahn-Arzt aus Berlin.

Dem Unterzeichneten ist am 4. Juli auf
dem Wege von Dberthau nach Wehlig ein
Dachshund zugelaufen. Der Eigentümer
kann denselben gegen Erstattung der Inser-
tionsgebühren in Empfang nehmen beim Leh-
ter Seydel in Wehlig bei Schleuditz.

Verkauf einer Dampfmaschine.

Eine Hochdruck-Dampfmaschine von 6
Pferdekraft, erst vor 2 Jahren erbaut,
soll, da eine größere Maschine nöthig ge-
worden, verkauft werden. Ebenso auch 2
Dampfkessel, wo ein jeder 12' Länge und
35" Durchmesser hat. Das Nähere bei
Fr. Otto in Ballenstedt.

Funk's Garten.

Im Verein mit den so allgemein belieb-
ten österreichischen Sängern wird heute,
Montag, von Abends 6 Uhr an, ein

Vocal- u. Instrumental- Concert

stattfinden. Entrée 2½ Sgr.

Stadtmusicchor.

Zwei tüchtige Gehülfen (wobei ein Cla-
rinettist) finden sofort Condition; auch
kann noch ein Bursche unter billigen Be-
dingungen in die Lehre treten beim Stadt-
musicus W. Paffe in Cönnern.

Zum sofortigen Antritt einer schon lang
bestandenen Tabagie wird ein gefekter und
gewandter Marqueur oder Kellner als Ge-
schäftsführer gesucht, und ist das Nähere
zu erfragen in der Expedition des Couriers.

Ein geschickter Uhrmacher-Gehülfe findet
sogleich Arbeit beim Uhrmacher Kluge in
Eisleben.

Neue holländische Seringe

zur Probe, quappenfett, äußerst delicat
von Geschmack, empfiehlt
die Seringehandlung von **Bolze**.

Neue saure Gurken bei Bolze.

Bekanntmachung.

2 Stück neumilchende Kühe, eine Par-
tie Ferkel und ein gutes Ackerpferd sind zu
verkaufen bei

Friedrich Ulrich in Hohnstedt.

Vieh-Verkauf.

6 Ferkel, sowie 2 Bullen, Schwetzer
Rasse, sämmtlich in sehr gutem Stande,
sind auf dem Vorwerke Pfüzenthal
zum Verkauf.

L. Zimmermann.

Rothe und weiße Windsor-Seife, bayer-
sche Kernseife und echte Berliner Clain-
seife empfiehlt Carl Brodtkorb.

Französische und Kölner Schnupftaback
empfehlend wieder Carl Brodtkorb.

Sauerkirschen kauft zum höchsten
Preise Carl Brodtkorb in Halle.

Ein neuer ganz leichter Wagen steht
billigst zu verkaufen beim Sattel- und
Reitzzeug-Werfertiger Fr. Lange.

Den Handel mit Kummel betreffend.

Es haben in neuerer Zeit einige Aufkäufer und Händler in immer steigendem Maße sich durch Anfeuchten wie durch Beimischung von Sand, kleinen Steinen, Erde und ausgezogenen Körnern, eine Verfälschung des Kummels zu Schulden kommen lassen, welche bei dem erlangten bedeutenden Umfang anfängt, den Kummel unserer Gegend auswärts in den übelsten Ruf zu bringen und diesen ganzen Geschäftszweig drohend zu gefährden. Unter diesen Umständen sind zunächst eine namhafte Zahl hiesiger Kaufleute übereingekommen, diesem betrügerischen Verfahren nach Kräften entgegen zu arbeiten und nur reelle und gehörig gereinigte Waare zu kaufen; auch bei Fällen, wo solche Hintergehung beabsichtigt wird, sich untereinander zu warnen und sowohl die Verkäufer als auch diejenigen Makler, welche sich zur Verheimlichung oder Vermittelung hergeben möchten, bekannt zu machen und möglichst zur Strafe zu ziehen. Wir sind beauftragt, dies hier wie auswärts zur allseitigen Kenntniß zu bringen, und fordern zugleich jeden rechtlichen Geschäftsmann auf, sich den Bemühungen zur Unterdrückung jenes betrügerischen Handels mit anzuschließen und etwaige Mittheilungen in dieser Beziehung einem der Unterzeichneten zu machen.

Die Vorsteher des Vereins für den Halle'schen Handel.

Wucherer. Brauer. Fritsch. Jacob.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 15. d. M. von Morgens 9 Uhr an sollen in dem Unterforst Dölauer Haide

circa 86 Klafter kieferne Stöcke meistbietend verkauft werden. Kauflustige wollen sich zu der angegebenen Zeit auf dem Schlage an der Halle'schen Straße einfänden.

Der Königl. Oberförster
Mehow.

Gute Mäher, die geneigt sind, das Mähen der s. g. Commerart des Rittersguts Dues für dieses Jahr in Accord zu übernehmen, können sich bei dem Gutsverwalter Hrn. Koch melden. — Zur Abbringung dieser Commerart sind 8—10 Mäher erforderlich.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist vorrätzig:

Allgemeine preussische **Gewerbe-Ordnung** und das **Gutschädigungs-Gesetz** zu derselben. Vom 17. Januar 1845. Preis 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Kalk den 14. d. M. in der Ziegelei zu Trotha.

Es wünscht ein junges anständiges Mädchen bei einer Dame oder als Gehülfin in einer Wirthschaft placirt zu werden. Näheres zu erfragen Alter Markt Nr. 552 eine Treppe hoch.

Pflanzen-Verkauf.

Meine diesjährige Pflanzen-Nutzung bin ich willens Sonntag den 19. d. M. Nachmittags in meiner Behausung bestbietend zu verkaufen, wozu ich Käufer hierdurch einlade.

Fienstedt.

Carl Winter.

Die Wittwe Puffy zu Oberfarnstädt (bei Querfurt) ist gesonnen, ihre daselbst belegene Windmühle mit 2 Mahlgängen auf 3 Jahre zu verpachten; zu diesem Behuf von derselben beauftragt, habe ich Termin den 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in meiner Wohnung hieselbst anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten einladet, daß die desfalligen Bedingungen nicht allein im Termine, sondern auch schon vorher bei mir einzusehen sind.

Gatterstädt, am 1. Juli 1846.

M. Fritsche.

6 Acker Roggen, 1 Acker Gerste auf zwei Stück sollen Montag den 13. d. M. Mittags um 3 Uhr im halbsächsischen Felde meistbietend verkauft werden, wozu sich Kauflustige im Hôtel de Prusse, von wo aus ein Omnibus abgehen wird, einfänden können.
Herrmann, Furschük.

PolYTECHNISCHE Gesellschaft.

Die Mitglieder der Gesellschaft werden eingeladen, sich

Montag Abends von 7 bis 9 Uhr im geneigt bewilligten Actus-Saale des Königl. Pädagogii zur Vorzeigung eines höchst sinnreich konstruirten Tellurium und zu dem durch Herrn Seiffert zu haltenden Vortrage über dasselbe, zahlreich einfänden zu wollen.

Fremde können diesmal wegen Mangel an Raum nicht zugelassen werden.

Der Vorstand.

Hôtel de Prusse.

Heute, Montag, Garten-Concert.

Dank.

Den 4. Juli d. J. wurde meine Frau mit einer schweren Entbindung von einer gesunden Tochter durch Hrn. Dr. Keil dem Tode entrissen, wofür ich Gott und Hrn. Dr. Keil innigsten Dank sage.

Siebichenstein, den 6. Juli 1846.

Carl Hambe, Maurer.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich eine bedeutende Auswahl von Commercialsachen besitze, bestehend von in- und ausländischen Stoffen, welche ich willens bin zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen, indem es mir an Raum mangelt.

Carl Hartig, Herrenkleidermacher.

Leipzigerstraße Nr. 396.

Zu vermietthen

sind von jetzt an 1) drei große Zimmer nach der Straße und zwei nach dem Hofe parterre; 2) fünf Zimmer nach der Straße und einige Stuben und Kammern zwei Treppen hoch, ingleichen 3) einige Stuben und Kammern eine Treppe hoch im Hintergebäude.

Näheres zu erfragen bei G. Silber im Stadtschießgraben.

Sollte eine Familie oder auch ein einzelner Herr geneigt sein, eine **Schenk-wirthschaft** in einer **Mittelstadt des Königreichs Sachsen**, in dem **Werthe von 3500 Thaler**, zu übernehmen, welche sich zeitlich bei einer sehr schlaffen **Betreibung** immer noch mit **8 pCt.** verintereffirt hat, so kann **Auskunft** darüber ertheilen der **Kaufmann Herr J. S. Noa** in **Wurzen**.

Ein Laden in einer frequenten Straße, passend zu jedem Geschäft, ist nebst Wohnung und Räumen zu vermietthen. Näheres am Schulberg Nr. 100.

Morgen frischer Kalk. Stegmann.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist zu haben:

Vorschläge, die beabsichtigte

Pensions-Anstalt für emeritirte Prediger

und eine Lebensversicherung unter Predigern betreffend. Allen evangelischen Predigern, besonders denen in der Provinz Sachsen gewidmet von Sachtleben. gr. 8.

Geh. Preis 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Der so eben erschienene Nachtrag dazu wird gratis geliefert.

Beilage

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 11. Juli.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	96 1/2	95 1/2	Potsd.-Magd.	4	—	99 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Dbl. L. A.	4	—	96 1/2	—
Seehandl.	—	88 1/2	—	Magd. Leipzig.	—	—	—	—
Kur- u. Km.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	95	—	Berl. Anhalt.	—	—	113 1/4	—
Bt. Stadt.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	97 3/8	96 7/8	—
Obligation.	3 1/2	—	97	Düss. Elberf.	5	—	111 1/2	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4 1/2	—	95 3/4	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	93 1/2	—	—
Witbr. Pfbr.	3 1/2	94 1/4	93 3/4	do. do. P. Dbl.	4	—	96	—
Gr. Sch. Pos. do.	4	—	102 1/2	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do do.	3 1/2	93 1/4	—	Oberschle. A.	4	—	109	—
Offr. Pfdbt.	3 1/2	96 7/8	—	do. Prior.	4	—	—	—
Dom. do.	3 1/2	—	96 3/4	do. B. v. eing.	—	101 1/8	100 1/8	—
K. u. Km. do.	3 1/2	—	98 1/2	Berl. Steerin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	98 1/2	98	L. A. u. B.	—	114 1/2	113 1/2	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbt.	4	—	112	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	95 3/8	W. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Frdtsch. or.	—	13 7/12	13 1/12	Vonn-Rdn.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 7/12	11 1/12	Mk. v. eing.	4	94 1/2	93 1/4	—
Disconto.	—	4 1/2	5 1/2	do. Priorität	4	—	96 1/8	—
				W. B. C. O.	4	—	—	—

Leipzig, den 10. Juli.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staatspapiere *) à 3% im 14. J. Z. von 1000 u. 500 f. kleinere	93 1/2	—	K. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Comp. à 5% lauf. Sinfen à 4% à 103% im à 3% 14. J. Z.	—	—
Königl. Sächs. Land- rentenbr. à 3 1/2 % im 14. J. Z. von 1000 u. 500 f. kleinere	97 1/2	—	Pr. Frdr. or. à 5 f idem auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer- Kredit-Kassensch. à 3% im 20. J. Z. von 1000 u. 500 f. kleinere	92 3/4	—	And. ausl. Leuisd' or à 5 f nach gerin- germ Ausmünzfaz- se auf 100	—	11 3/4
Leipz. Stadt-Obliz- gationen à 3% im 14. J. Z. von 1000 u. 500 f. kleinere	94 1/4	—	Conv. Spec. u. Gld. auf 100	—	3 3/4
Sächs. erbl. Pfand- briefe à 3 1/3 % von 500	99 1/2	—	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	3 3/4
von 100 u. 25	100 1/2	—	—	—	—
S. laufger Pfand- briefe à 3 % von 100 u. 25	92 1/4	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 %	—	—
S. laufger Pfand- briefe à 3 1/2 % von 100 u. 25	—	99 1/2	Leipz. Bank-Actien à 250 f pr. 100	172 1/2	—
Leipz. Dresd. Ei- senb. P. Dbl. à 3 1/2 %	—	106 5/8	Leipz. Dresd. Eisenb. Actien à 100 f pr. 100	124 1/2	—
K. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2 % in Pr. Cr. pr. 100	96	—	Sächsisch. Baier. do. pr. 100	—	84
Hamb. Gewerck-Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 f)	—	—	Sächsisch. Schlef. do. pr. 100	100 1/2	—
			Chemnitz-Kiesler do. à 100 f pr. 100	82	—
			Elbau-Zittauer do. pr. 100	78	—
			Magd. Exp. do. incl. Div. Scheine do. pr. 100	185	—

*) d. h. Steuer-, Kredit- und Staats-Schulden-Kassen; Scheine.

Eisenbahnen.

Berlin, den 10. Juli. In der heutigen Börse wurde gemacht:
Potsdam-Magdeburg 100 1/2 Br. 99 1/2 G. Magdeburg-Bitterberge
95 3/4 Br. 94 1/4 G. Berlin-Hamburg 99 Br. 98 G. Berlin-
Anhalter Litt. B. 104 1/8 Br. 103 1/8 G. Hamburg-Bergedorf —
Br. — G. Köln-Minden 96 1/4 Br. 95 1/4 G. Rhein. Stamm-
Prior. 97 Br. — G. Aachen-Maastricht 92 1/2 Br. 91 1/2 G.
Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 92 1/2 Br.
— G. Stargard-Posen — Br. 92 1/8 G. Nieder-Schlesische
94 1/4 Br. 93 1/4 G. Glogau-Sagan — Br. — G. Krieg-Keisse
— Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Oderberg) 86 Br. — G.
Sächsisch-Schlesische 101 1/4 Br. 100 1/4 G. Berun-Krakau 83 Br.
— G. Thüringer 95 Br. 94 G. Friedrich-Wilhelms-Nord-
bahn 84 1/4 Br. 83 1/4 G. Kassel-Lippstadt 92 3/8 Br. 92 3/8 G. Leip-
zig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Riesa — Br. — G.
Göthen-Bernburg — Br. — G. Elbau-Zittau 79 1/2 Br. — G.
Sächsisch-Bairische 85 Br. 84 G. Verbach-Ludwigshafen 93 1/2
Br. 98 1/2 G. Schwerin-Bismar — Br. — G. Rostock-Ha-
genow — Br. — G. Altona-Kiel 108 1/2 Br. 107 1/2 G. Kopen-
hagen-Roskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 193
Br. — G. Wien-Gloggnitz — Br. — G. Pesther 95 1/8 Br.
94 1/8 G. Mailand-Venedig — Br. 116 G. Livorno — Br.
— G. Amsterdam-Rotterdam 105 1/4 Br. — G. Utrecht-Arnheim
— Br. 107 1/2 G. Jaroskoje-Selo 77 1/2 Br. 76 1/2 G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)
Halle, den 11. Juli.

Weizen	2 f	—	1/2	—	2 f	10 1/2	—	3
Roggen	1	20	—	—	1	26	—	3
Gerste	1	2	6	—	1	7	—	6
Hafer	—	25	—	—	1	1	—	3

Magdeburg, den 10. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	52	—	56	f	Gerste	25	—	26 1/2 f
Roggen	41	—	44	.	Hafer	24	—	26 1/2 .

Berlin, den 9. Juli. Marktpreise vom Getreide.

3 u Wasser:
Weizen (weißer) 2 Thlr. 24 Sgr., auch 2 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf und
2 Thlr. 12 Sgr.;
Roggen 2 Thlr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 28 Sgr. 2 Pf.;
Gerste 1 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf.;
Hafer 1 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.;
Erbsen (schlechte Sorte) 2 Thlr.

(Den 8. Juli.)

Das Schock Stroh 7 Thlr. 15 Sgr., auch 6 Thlr.
Der Centner Heu 27 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.
Braunwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus
waren am 4. Juli 18 3/4 — 19 1/2 Thlr., am 7. Juli 18 1/2 — 18 3/4 Thlr.
und am 9. Juli d. J. 18 — 18 1/2 Thlr. (frei ins Haus geliefert)
pr. 200 Quart à 54 % oder 10,800 % nach Tralles. Korn-Spi-
ritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 9. Juli 1846.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Leipzig, den 9. Juli.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	4 f	20 Ngf	bis	5 f	10 Ngf
Roggen	3	20	.	3	22
Gerste	2	12	.	2	18
Hafer	1	25	.	2	2
Rappsaat	4	15	.	4	20
W. Rübsen	4	10	.	4	15
S. Rübsen	—	—	.	—	—
Del. der Str.	10	15	.	—	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 10. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Zoll.

am 11. Juli Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 10. Juli: 42 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 10. bis 12. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Docent Dr. Leonhardt u. Hr. Pred. Kunzhardt a. Hamburg. Hr. Rent. Wst. Rawdon m. Fam. a. London. Hr. Oberst v. Erlach m. Gem. a. Berlin. Hr. Lehrer Kaufch a. Braudenz. Hr. Pastor Suder u. Hr. Kaufm. Horstig a. Thorn. Die Herrn. Kauf. Becker a. Gr.:Salze, Friebe a. Leipzig, Leifring a. Hamburg, Thiemie a. Magdeburg. Hr. Rent. Kohlig m. Fam. a. Berlin. Hr. Stud. jur. Brückner a. Bonn. Hr. Secr. Schielbein a. Hannover. Hr. Rent. Hansredt, Hr. Kaufm. Zille u. Hr. Buchhdt. Buhlmann a. Berlin. Hr. Fabrik. Meier u. Hr. Juwelier Guthja a. Gotha. Hr. Prof. Diez a. Weisensfeld. Die Herrn. Rittergutsbes. Thiemann a. Bonn, v. Mallmat a. Schwerin. Hr. Rent. Henri a. Paris. Hr. Fabrik. Schwabe a. Sochl. Die Herrn. Kauf. Gerhardt a. Saalfeld, Schurig a. Elberfeld, Hemsfel a. Leipzig, Dauphin a. Wefel, Wagner a. Magdeburg, Irbsmann a. Hannover, Bander a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Oberconsistorialrath Paullen m. Gem. a. Altona. Hr. Kirchenrath Bischoff u. Hr. Dr. med. Paullen m. Gem. a. Kpenade. Die Herrn. Kauf. Graff a. Hanau, Herz a. Berlin, Hauser a. Kassel, Müller a. Minden, Franke a. Brandenburg. Die Herrn. Baumeist. Harig, Pelling u. Hr. Bau-Conduct. Pichler a. Magdeburg. Die Herrn. Kauf. Humbert a. Frankfurt, Weigt a. Düsseldorf, Lüdcke a. Münster, Fromm a. Berlin, Prevost u. Engelhardt a. Magdeburg. Frau Gräfin v. Mantouffel a. Kivland. Madame Ziegler u. Schmidt a. Ludlburg. Die Herrn. Kauf. Sellmers a. Helbrughausen, Petermann a. Leipzig.

Goldener Ring: Mad. Schmitz u. Fr. Tochter u. Hr. Rent. Eichhoff a. Berlin. Die Herrn. Prediger Trautshold a. Köstchenbrode, Körner a. Tellenburg. Die Herrn. Kauf. Sebnitz a. Seehausen,

Piebich a. Delitzsch, Fichte a. Kellheim. Frau Wittch. Westermeyer, Hr. Kreis-Gerichts-Actuar Meierhein, die Herrn. Kauf. Holzen u. Beren u. Gymnas. Pilarek a. Magdeburg. Frau Rendant Quasnep m. Fräul. Tochter a. Danzig. Hr. Forstmann Perutz a. Eisenberg.

Goldene Löwen: Hr. Mechanikus Fesca, Hr. Kaufm. Fesca, Hr. Steinmetzmeister. Weylach, Hr. Bau-Conduct. Weylach, Hr. Stud. jur. Keyfmann u. Hr. Stud. med. Jung a. Berlin. Hr. Kaufm. Hammer a. Magdeburg. Hr. Secr. Kneisel a. Nachen. Hr. Gutsbes. Mahler a. Brandenburg. Hr. Defon. Kaiser a. Pommern. Hr. Faktor Hoffmann a. Leipzig. Die Herrn. Kauf. Scharf u. Silber a. Magdeburg, Weinert a. Braunschweig.

Schwarzen Bar: Hr. Kunstgärtner Bernou a. Dresden. Hr. Kaufm. Kasemann a. Goldberg. Hr. Fabrik. Sachse a. Schneeberg. Hr. Kaufm. Sommerfeld a. Magdeburg. Hr. Geometer Drnhold a. Bremen. Hr. Mechan. Kinold a. Waltershausen. Hr. Advokat Kröning a. Nordheim.

Stadt Hamburg: Hr. Oberförster v. Schüz m. Gem. a. Bäderig. Hr. Fabrik.-Insp. Wille a. Kassel. Hr. Buchhdt. Weinholz a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Rosenthal a. Frankfurt, Rosenberg a. Magdeburg, Herrmann a. Leipzig. Hr. Insp. Lautenschläger a. Erfurt. Hr. Reg.-Advokat Mallert nebst Fam. a. Bernburg. Die Herrn. Fabrik. Jung u. Hoffmann a. Suhl. Die Herrn. Kauf. Thorn a. Stolpe, Jonas a. Berlin. Hr. Pred. v. Idorwanden m. Gem. a. Gröningen.

Goldne Kugel: Hr. Fabrik. Petrus u. Hr. Kaufm. Kaug a. Berlin. Hr. Amtm. Köhlig a. Dresden. Hr. Fabrik. Machetanz m. Gem. a. Pohlack. Hr. Architect Fröbauer a. Leipzig.

Zur Eisenbahn: Hr. Rent. Demann u. Hr. Kaufm. Wiger a. Erfurt. Hr. Kaufm. Schottner a. Kassel. Hr. Fabrik. Lasse a. Chemnitz.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Zu unserm Fris erhielten wir heute ein munteres Mädchen; sehr erfreut zeigen dies hierdurch an

Röcken bei Lützen, den 10. Juli 1846.
Pastor Nische und Frau.

Bekanntmachungen.
Landgut-Verkauf.

Wegen Ableben des Eigenthümers ist ein Landgut zu verkaufen, welches eine halbe Stunde von Leipzig entfernt ist. Es hat 5425 Steuerereinheiten, 13 Acker Wiesen und 169 Acker Land, wovon 37 Acker Land an die Leipziger Stadtflur angrenzen und mithin sich zur Parzellirung eignen. Die Wirthschaftsgebäude sind neu erbaut und zweckmäßig eingerichtet, das herrschaftliche geräumige Wohnhaus steht in einem geschmackvoll angelegten großen Garten, der mit Gewächshaus und Gärtnerwohnung versehen ist. Dem Abkäufer wird das herrschaftliche Wohnhaus und die Gärtnerrei im Februar 1847, und die Dekonomie mit sehr vollständigem Inventar zu Johannis 1847 von den Herren Abpachtern übergeben werden. Eine große Anzahlung ist nicht erforderlich.

Auf frankirte Briefe ertheilt nähere Auskunft

Dr. Eduard Friederici sen.
in Leipzig.

Heute, Montag, Concert und Tanz bei
Hrn. Schlemmer in Dömitz.

Deutsch-katholische Gemeinde.

Am nächsten Dienstage den 14. Juli Abends 8 Uhr wird im Betlokale der Gemeinde eine Gemeinde-Versammlung zur Besprechung mehrerer Gemeinde-Angelegenheiten gehalten werden. Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Verkauf. Familien-Verhältnisse wegen ist eine Mühle, oberschlächtig, mit 3 Mahlgängen, Schneide- und Delmühle, deren sämtliche Werke im besten Zustande sich befinden, die Gebäude massiv mit Ziegeldachung, nebst 4 Acker 50 □ R. Feld und circa 5 Acker Wiese, im Königreich Sachsen, nahe an der preussischen Grenze, 1 1/2 Stunde von zwei belebten Mittelstädten gelegen, sofort zu verkaufen. Außer den Staats-Abgaben haften auf derselben 40 Thlr. jährliche Legatenzinsen. Der größere Theil des Kaufpreises kann, bei pünktlicher Zinsenabführung, lange Zeit darauf stehen bleiben.

Auf portofreie Briefe das Nähere durch
W. Gäbler.

Wurzen, den 8. Juli 1846.

Federhalter,

elastische, ff. von Perlmutter in Federform, ff. von Glas, von Silber und Neusilber, und alle andere Sorten bis zu den ordinärsten empfiehlt

J. G. Grosse.

Im Hause alter Markt Nr. 514 wird ein Laden, jedoch ohne Wohnung, zu Miethselb miethlos, und ist von da ab anderweit abzulassen.

Heute, Montag,
Grosses Concert

bei
brillanter Beleuchtung
gehalten vom
hiesigen Stadtmusikchor
im
Fürstenthale.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Müller, welcher eine amerikanische Mühle zu leiten versteht, wird unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Darauf Reflectirende wollen sich bei den Herren Ehr. Fritsch & Wetterlein melden.

Paradies.

Morgen, Dienstag den 14. Juli, Concert.
Vereinigtes Musikchor.

Ein in der Gärtnerrei praktisch erfahrener Mann, welcher auch ein anderes passendes Geschäft mit übernehmen würde, mit guten Attesten versehen, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen. Portofreie Adressen unter C. G. W. wird die Expedition des Couriers weiter befördern.

Ein zuverlässiger Kutscher, der bei der Cavallerie gedient hat, findet zum 1. October einen Dienst auf dem Rittergute D u e g.

Bei der heute beendigten Ziehung der 1sten Klasse 94ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 79,547; 2 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 72,524 und 76,655; 3 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 25,345, 33,319 und 14,418 und 2 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 13,800 und 52,360.

Berlin, den 10. Juli 1846.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Juli. Se. Hoheit der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz ist nach Neu-Strelitz abgereist. — Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspekteur der 4ten Artillerie-Inspektion, v. Scharnhorst, ist nach Frankfurt a. d. O., und der Wirkliche Geheime Ober-Finanz-Rath und Ministerial-Direktor Thoma, nach Ostpreußen von hier abgereist.

Es freut uns, aus guter Quelle mittheilen zu können, daß die Frage wegen der Mündlichkeit des Prozeßverfahrens zu Gunsten derselben entschieden ist, und daß ihre Einführung zunächst für das Criminalverfahren, baldigt bevorsteht; für die Civilgerichte wird sie dann demnächst auch erfolgen. Zum General-Anwalt soll ein unter uns rühmlichst bekannter Justizbeamter schon designirt sein. Der in Sonnenburg eingeleitete Prozeß wird bereits nach dem neuen Verfahren geführt werden. (Berl. Spen. Ztg.)

Schweiz.

Zürich, d. 7. Juli. Gestern Vormittag hat die feierliche Eröffnung der ordentlichen Tagsatzung nach dem vorgeschriebenen Ceremoniell in Gegenwart der sämtlichen Civil- und Militärautoritäten so wie mit wenigen Ausnahmen des bei der schweizerischen Eidgenossenschaft accreditirten diplomatischen Corps stattgefunden, wozu die günstige Witterung noch eine außergewöhnliche Anzahl von Zuschauern versammelt hatte. Se. Exc. der Bundespräsident wies in seiner Rede namentlich auf jenen Geist des Mißtrauens hin, der allein es sei, der stets Unkraut in unsern Weizen säe, auf jenen Geist, der in den vom wunderbar mächtigen Strome der Zeit eingefloßten Bestrebungen des Gegners — obwohl dieser allerdings bisweilen in jugendlichem Uebermuth auf ungesetzlichem Wege seinen Zweck zu erreichen suche — nur Glück und Unheil zu sehen vermöge, während doch Mißachtung der großen Zeitbewegung nur von Kurzsichtigkeit, und der Versuch, sie gewaltjam hemmen zu wollen, von großer Verblendung zeuge. Se. Exc. schloß mit dem Wunsche, daß dieser Geist des Mißtrauens schwinden, dagegen treues Festhalten am Bunde und williges Untervordnen der Minderheit unter die gesetzliche Mehrheit stetsfort als erste Pflicht guter Eidgenossen erkannt werden möge.

Frankreich.

Paris, d. 7. Juli. Durch Ordonnanz aus dem Palast zu Neuilly vom 6. Juli ist die Kammer der Deputirten aufgelöst worden. Die Wahlcollegien sind auf den 1. August einberufen, damit j. d. d. derselben einen Deputirten

wähle. Die zwei Wahlcollegien von Corsika sind auf den 8. August einberufen. Die Pairskammer und die Deputirtenkammer sollen am 17. August zusammentreten. — Die Ordonnanz ist von dem König unterzeichnet und von dem Minister des Innern, Herrn Duchatel, contrasignirt.

Es heißt, Marschall Soult habe von neuem gebeten, ihn von dem Vorsiz im Conseil zu entbinden, der König habe die Demission angenommen, und Herr Guizot werde nach den Wahlen auch dem Namen nach als Premierminister oder Präsident des Ministerraths auftreten.

Belgien.

Brüssel, d. 5. Juli. Die Ultramontanen haben im verfloßenen Monate in Lüttich eine vollständige Niederlage erlitten. Von Seiten des Herrn van Bommel, des Bischofs von Lüttich, des bekannten Vertreters der absolutesten Hierarchie, war Alles aufgeboten worden, um das Jubiläum irgend einer Congregation auf das Feierlichste zu begehen. Aus Frankreich hatte man die Kanzelredner, die jetzt „en vogue“ sind, zu Gastpredigten verschrieben; Wendelssohn hatte, wenn wir nicht irren, ein Ledeum zu dem Feste componirt, und 14 Erzbischöfe und Bischöfe waren zu der Feier geladen, um durch dieselbe nur recht imponiren zu können. Hr. van Bommel hatte sich diesmal aber verrechnet und wird es, wie sich, dem Himmel sei Dank, die Sachen in Belgien jetzt gestalten, noch oft thun. Waren auch einzelne Plätze zu den Predigten eines Kavignan, eines Lacordaire schon mit 200 Franken in Beschlag genommen worden: manche Prediger blieben aus, Wendelssohn dirigirte nicht; die Bischöfe kamen zwar, aber das Volk selbst nahm an dem ganzen Actus, von dem man sich so viel versprochen hatte, geringen Antheil. Bischof Arnoldi von Lier sollte auch predigen, die Kirche blieb aber ganz leer. (Berl. Voss. Ztg.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Juli. Jeder Tag bringt Sir Robert Peel eine mit tausenden von Unterschriften bedeckte Adresse, worin ihm die Sympathie und Dankbarkeit des Volkes ausgesprochen wird. — Es ist die Rede davon, bei den nächsten Wahlen in dem Westbezirk der Grafschaft York neben Lord Morpeth Sir Robert Peel als Kandidaten für diesen wichtigen Fabrikbezirk aufzustellen.

Indem die ersten Handelshäuser von Manchester mit 1000 und 500 Pfd. St. für Cobden zeichneten, hat die so eben dort eröffnete Subscription bereits 25—30,000 Pfd. St. ergeben, und es unterliegt gar keinem Zweifel, daß bei der regen Theilnahme für ihn im ganzen Lande, die Subscriptionen 100,000 Pfd. St. erreichen, wenn nicht übersteigen werden. Cobden ist im Begriff, an seine Wähler von Stockport eine Adresse zu richten, worin er ihnen für das ihm bewiesene Vertrauen dankt, auf eine Wiederwahl indeß verzichtet, da er im nächsten Jahre nicht im Parlament sitzen könne und über Paris nach der Schweiz abzureisen, im Begriff stehe.

Spanien.

Man hat über **Madrid** Nachrichten von der portugiesischen Grenze vom 26. Juni; sie geben noch keinen zuverlässigen Aufschluß über Bedeutung und Ausdehnung der miguelistischen Insurrection. In Lissabon war bis zum 24. Juni die Ruhe nicht ernstlich gestört worden; doch gährte es fortdauernd in den Gemüthern.

Amerika.

Man hat Nachrichten aus **Neuyork** vom 16. Juni: sie sind einen Tag neuer, als die letzten per Steamer eingelaufenen. Der ratifizierte Oregoncontract war am 15. Juni noch nicht vor den Senat gekommen. Herr Allen, Vorsitziger der Senatskommission für die auswärtigen Angelegenheiten, hatte resignirt. Der Senat hat die Guttheilung eines Contracts zur Anlegung eines Dampfbootdienstes zwischen Neuyork und Liverpool abgeschlagen, dagegen aber den Contract für eine Steamerlinie zwischen Neuyork und Bremen mit 27 Stimmen gegen 24 genehmigt.

Kaum ist der Oregon-Streit ausgeglichen, so erhebt sich schon wieder ein neuer über die Auslegung der Friedensbedingungen. Die Engländer wollen die freie Schifffahrt des Columbia auf ewige Zeiten. Diese den Engländern einzuräumen, kam nie in den Sinn der amerikanischen Regierung, und kein amerikanischer Staatsmann, kein Senator, keine Zeitung in den Vereinigten Staaten hat die Clausel so verstanden. Wenn man die freie Schifffahrt des Columbia England geben wollte, so brauchte man dieselbe nicht ausdrücklich der Hudsons-Bay-Compagnie einzuräumen. Dadurch, daß man die Schifffahrt nur der Hudsons-Bay-Compagnie bewilligte, hat man England von selbst ausgeschlossen. Das Zugeständniß gegen die Hudsons-Bay-Compagnie war in der Billigkeit begründet, den Faktoren und Agenten dieser Compagnie die nöthige Zeit zu gönnen, ihr Eigenthum aus dem Gebiete der Union zurückzuziehen und ihre Interessen so viel als möglich zu schützen. Der Columbia-Fluß, nachdem der 49. Grad als Grenze angenommen, fließt ganz innerhalb des Gebietes der Union; und die Schifffahrt eines solchen Flusses einer fremden Macht einzuräumen, wäre das elendeste politische Nachwerk der vereinigten Staaten.

Vermischtes.

— **Waldheim**, d. 6. Juli. Während des heftigen Gewitters, welches der hiesigen Gegend heute gegen Abend den dringend nöthigen Regen endlich brachte, schlug der letzte Blitz desselben im freien Felde, ohnfern der Chemnitz-Rieser Eisenbahn auf der Dledenheimer Höhe, unter Eisenbahnarbeiter, welche in allem Regen von der Bahnarbeit nach Hartha gingen. Zwei wurden augenblicklich getödtet, drei Andere aber, welche neben ihnen gingen, nur umgeworfen und betäubt. An den Körpern der Getödteten sollen keine Spuren der Verletzung sich zeigen. Die Betäubten erholten sich bald, waren aber mehrere Stunden völlig taub.

— Man meldet aus **Prag**: Am 6. gegen 9 Uhr erhob sich ein orkanähnlicher Sturm, der hier mit solcher Heftigkeit wüthete, daß viele Fenster zerschlagen und Dächer beschädigt wurden; auch auf der Landstraße sah man überall eine Menge abgebrochener und entasteter Bäume. Dem Sturme folgte bald ein heftiges Gewitter und starker Regen.

— Der Mond, durch das Kieseltelescop des Lord Ros angeschaut. Darüber giebt der „Observer“ folgende merkwürdige Relation: „Den Mond betreffend, ist jeder Gegenstand, auf seiner Oberfläche, der die Höhe von 100 Fuß hat, deutlich sichtbar. Bei besonders günstigen Luft-Verhältnissen kann man selbst Gegenstände, die nur bis 60 Fuß Höhe haben, unterscheiden. Besonders hervortretend auf seiner Oberfläche sind verschiedene Krater von ausgebrannten Vulkanen, dann Felsen und Massen von Steinen, welche letztere unzählbar sind. Ein gewöhnliches Gebäude auf der Oberfläche des Mondes würde durch dieses Telescop deutlich sichtbar werden. In dessen zeigt sich auf dem Monde nichts von Wohnungen und Gebäuden, gleich den unsrigen, keine Ueberbleibsel der Architektur als ein Anzeichen, daß der Mond je durch eine Race von Sterblichen, ähnlich der unsrigen, bewohnt gewesen wäre. Er bietet durchaus nichts dar, was zur Vermuthung führen könnte, daß dort grüne Felder und Wiesen vorhanden wären, wie auf unserem Erdball. Es ist durchaus kein Wasser sichtbar, kein See, kein Fluß, oder selbst nur ein Reservoir, um Wasser herbeizuführen. Es erscheint hier durchaus Alles wüst und öde.“

— Die Äpfel in der Normandie, aus denen der Eider gemacht wird, werden in diesem Jahre so spärlich gerathen, daß schon jetzt dasselbe Maas Eider, welches gewöhnlich für 1 Fr. 25 Cent. verkauft wird, 4 Frks kostet.

— Am 9. v. M., Abends gegen 1/2 6 Uhr ging bei dem Dorfe Kukujigi, 1 1/2 Meilen von Tekutsch, in der Wallachei, ein Wolkenbruch mit solcher Kraft nieder, daß in einem Augenblick das ganze Thal überschwemmt, und der anschwellende Tekutschfluß aus seinen Ufern tretend, Häuser, Mühlen und Bäume niederriß, und seine Fluthen gegen die Stadt Tekutsch wüthend, auch hier die ganze Umgegend und die Straßen im Janern der Stadt unter Wasser setzte. Das Getöse der anprallenden, mit jeder Minute steigenden Wogen, das Zusammenstürzen der durch die Gewalt des Wassers, und der daran schlagenden Trümmer anderer Gebäude wankenden Häuser, das Wehklagen der inmitten der grausenvermehrten Nacht keine Rettung erblickenden Menschen, das Brüllen und Geheule des Viehes hatten das allgemeine Entsetzen auf den höchsten Grad gebracht. Endlich gegen Mitternacht begann das Wasser schnell wie es gekommen wieder zu sinken, aber einen traurigen Anblick bot auch am folgenden Tage der Schauplatz der Verheerung dar. Leider hatten die Fluthen auch mehrere Kinder und Erwachsene dahingeschwemmt, und nebst vielem Eigenthum in der Stadt sah man weit rings herum auch alle Felder und alle Ertragnisse der Erde zu Grunde gerichtet.

— **Mannheim**, d. 5. Juli. Heute während der größten Mittagshitze wurde unsere Stadt in Bewegung gesetzt durch einen von hier aus sichtbaren Waldbrand. An der Grenze der Gemarkung von Käferthal und Lampertshausen begann derselbe. Mit außerordentlicher Schnelligkeit durchlief derselbe eine Strecke von einer Stunde Länge und etwa einer halben Viertelstunde Breite. Mehr als tausend Morgen Waldes sollen die Beute des Feuers geworden sein. Der Wald gehört der großherz. hess. Domaine. Ueber den Ausbruch des Brandes konnten noch keine zuverlässige Nachrichten eingezogen werden. Die von der Brandstätte ankommenden Landleute sprachen von Anlegung.